

zur Umwelterziehung zusammen, um Fragen und Probleme aus dem beruflichen oder ehrenamtlichen Alltag zu erörtern. Die Einrichtung dieser Diskussionsrunden im engeren Kreis zu speziellen Themen fand bei den Teilnehmern Beifall und regen Zuspruch. Die Diskussion von Lösungsansätzen hat dabei gewiß viele neue Anregungen gegeben.

Zur guten Tagungsathmosphäre trug eine umfangreiche Ausstellung über ausgewählte Schutzgebiete und eine Filmvorführung über das Unstrut-Triasland sehr wesentlich bei.

Die abschließende Exkursion am Samstagvormittag führte durch den Landkreis Nebra zu den Stationen: Schloß Neuenburg, Demonstrationsweinberg, Wanderwegenetz Zscheiplitz, Landesumweltakademie und Naturschutzstation Nebra.

Im Resümee der Veranstaltungen waren sich alle

Teilnehmer einig: derartige Naturschutzkonferenzen sollten zur Tradition in Sachsen-Anhalt werden, denn nur der offene und ergebnisreiche Dialog zwischen behördlichen und ehrenamtlichen Naturschützern und -nutzern kann vernünftige Lösungswege für eine möglichst ökologisch tragbare Landnutzung aufzeigen und einen nachhaltigen Schutz der einheimischen Natur- und Kulturlandschaften garantieren.

Ministerium für Umwelt und Naturschutz  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Abt. Naturschutz  
Pfälzer Straße 1  
39106 Magdeburg

---

## Schrifttum

---

### Buchbesprechung

**Kausch-Blecken von Schmeling, W.: Der Speierling. - Göttingen : Eigenverlag, 1992 . - 224 S. - 214 z. T. farbige Abb.**

Noch ehe der Speierling (*Sorbus domestica* L.) für das Jahr 1993 zum Baum des Jahres in Deutschland gekürt wurde, erschien dieses lesens- und sehenswerte Buch als umfassende Monographie zu der meist nur in Naturschutzkreisen bekannten Baumart.

Der Verfasser hat es sich nicht leicht gemacht, er hat über Jahrzehnte hin Material zum Speierling gesammelt. Er konstatierte jedoch nicht nur den Rückgang dieser Baumart, sondern er suchte selbst die Samenbäume auf und beerntete sie. Aus dem gewonnenen Saatgut vermehrte er zum Teil selbst oder übergab es Baumschulen. Er hat die Technologie der Anzucht neu durchdacht, waldbauliche Voraussetzungen für den Anbau im Forst und im Freiland erarbeitet u. a. m.

Dieses komplexe Herangehen an eine Naturschutzaufgabe ist das eigentliche Verdienst des Verfassers. Er nennt das Buch im Untertitel auch "Arterhaltung durch Nachzucht".

Das Buch ist in folgende Kapitel gegliedert:

- eine historische Betrachtung zum Speierling, die bis auf THEOPHRAST (371 - 285 v. u. Z.) zurückgeht

- der Baum und sein Wachstum
- Verbreitung des Speierlings
- Waldbau und Naturschutz
- Pflanzenanzucht und Herkunftsversuch
- Holz und Holzverwertung
- Fruchtgewinnung und Fruchtverwertung
- Literatur und Register

Der Speierling gehörte im Mittelalter bis hin zum vorindustriellen Zeitalter zu jenen Bäumen, die von der Frucht bis zum Holz universell genutzt wurden. Er hat außerdem als Solitärbaum eine außerordentliche ästhetische Wirkung in der Landschaft.

Im 20. Jahrhundert geriet der Baum in Vergessenheit, die schwierige Nachzucht trug dazu bei. Aber auch die notwendige Pflege, die er in der Jugend braucht, machten ihn forstlich uninteressant. Furnierholzbetriebe wußten sein Holz jedoch immer zu schätzen.

In Sachsen-Anhalt steht der Speierling als gefährdete Art auf der Roten Liste. Da er hier an der Nordgrenze seines Verbreitungsgebietes wächst, waren die wenigen Vorkommen bekannt. Sie liegen in den wärmebegünstigten Gebieten rings um den Harz.

Es ist das Verdienst von W. Illig und W. Kausch, den Spuren des Speierling seit längerem hier gefolgt zu sein. U. Wegener und U. Wolff übernahmen die ersten Ansaaten, die erfolgreich waren, und die Ausbringung im Nordharzvorland.

Die Arterhaltung dürfte gesichert sein. Es kommt jetzt darauf an, den Baum auch wieder bekannt

zu machen. Dazu trägt sicher bei, daß er als Baum des Jahres 1993 gekürt wurde. Mit der Erhaltung des Speierlings wird zur Erhaltung seltener Laubhölzer im Wald beigetragen. Weiterhin eignet sich die Art zum Flurholzanbau, als Alleebaum an wenig befahrenen Feldwegen, als Solitärpflanzung, als Obstgehölz in Streuobstwiesen und nicht zuletzt als ansprechender Baum in Parkanlagen.

Interessant ist auch die Verwertung der Früchte. Sie werden in einigen Gebieten Süddeutschlands zu Mosten gepreßt und u. a. dem Apfelwein als Gerbstoffträger zugesetzt.

Dieses und vieles andere versteht der Verfasser interessant und anschaulich darzustellen - so ist das Buch eine gute Grundlage für die Verbreitung von Wissen über den Baum des Jahres 1993.

Das Buch kann zum Preis von 68,- DM bei Prof. Dr. W. Kausch-Blacken von Schmeling, Lignitzer Str. 17 in 37120 Bovenden bezogen werden.

U. Wegener

## **Buchbesprechung**

**Erz, Wolfgang; Fritz, Georg; Kölbach, Doris; Schierbaum, Barbara: Sport und Naturschutz. - In: Dokumentation Natur und Landschaft N. F. - Köln 32(1992)SH 18. - 94 S. - (Bibliographie Nr. 64)**

Die Thematik "Sport und Naturschutz" gewinnt zunehmend an Beachtung und Bedeutung, da die im freien Gelände ausgeübten Sportarten vielfach Ausmaße erreichen, die zu einer Beeinträchtigung oder sogar Schädigung der Landschaft führen.

Im Jahr 1985 erschien zum gleichen Thema bereits eine erste Bibliographie in dieser Reihe, die über 200 Titel enthielt. Das jetzt vorliegende Heft beinhaltet mehr als 900 Literaturangaben, die folgendermaßen gegliedert sind:

- Allgemeine Grundlagen (210 Titel)
- Wintersport (261 Titel)
- Motorsport (71 Titel)
- Wassersport (144 Titel)
- Luftsport (28 Titel)
- Golf (121 Titel)
- sonstige Sportarten (53 Titel)
- Rechtsprobleme (50 Titel)

Die Verteilung der Literaturzitate zeigt, daß über Wasser- und Wintersport sowie über Golf relativ

viel geschrieben wurde. Andere Sportarten wie z. B. Off-road-Sport mit Motorfahrzeugen oder Fahrrädern sind demgegenüber mit sehr wenigen Artikeln vertreten. Das gleiche gilt für die Thematik der Wirkung des Sports auf die Verbreitung und Populationsdynamik sensibler Pflanzen- und Tierarten, zu der man sich ebenfalls mehr Aussagen wünschen würde. Im Vorwort dieser Bibliographie wird deshalb sowohl von der Schriftleitung als auch vom Herausgeber, der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, der Wunsch geäußert, daß die mit dieser Titeltzusammenstellung verdeutlichten offenen Fragen und Lücken als Anregung für weitere Arbeiten im Problemfeld Sport und Naturschutz genommen werden sollen. Außerdem wird die Bitte geäußert, daß weitere zu diesem Thema erschienene, aber hier nicht verzeichnete Artikel dem Herausgeber bzw. der Schriftleitung zur Kenntnis gegeben werden sollen.

Zielgruppen für dieses umfangreiche Informationsangebot sind Sportwissenschaftler, Naturschutzfachleute, Juristen, Landschaftsplaner und -pfleger, Ökologen, Geographen und Biologen. Bestellungen nimmt der Deutsche Gemeindeverlag, Max-Planck-Str. 12, PF 40 02 63, in 50858 Köln 40 entgegen. Der Preis der Bibliographie beträgt 19,80 DM.

U. Ruge

## **Buchbesprechung**

**Untere Havel, Naturkundliche Berichte. - Havelberg (1992)1. - 46 S.**

Das am 7. Mai 1991 in Havelberg eröffnete, von Bernd Heinze geleitete Heimat-Naturmuseum "Untere Havel" begründet mit Herausgabe dieses ersten Heftes die Schriftenreihe "Untere Havel, Naturkundliche Berichte".

Zielstellung des Herausgebers ist es, in den Heften der Publikationsreihe "ein möglichst breites Spektrum naturkundlicher Themen" zu behandeln.

Diesem Anspruch wird bereits das hier besprochene Heft gerecht. Die veröffentlichten Beiträge reichen von der Charakterisierung der Gehölzbestände der Elbniederung über floristische und faunistische Angaben zu ausgewählten Organismengruppen bis zur detaillierten Darstellung der Wiederbesiedlung des Landkreises Havelberg durch den Elbebiber.